Recht und Gericht

Königliches Landgericht.

Leipzig, 12. Juli.

: **Fahrraddiebstähle.** In nicht weniger als sechs Fällen hat der Tischler Robert Oskar Seidel aus Plauen in Dresden und in Leipzig Fahrräder gestohlen. Bei dem Absatze dieser Räder sollen der Schmiedegeselle Hugo Ludwig Kurt Böttcher und der Gärtnergehilfe Richard Karl Röder mitgewirkt haben, während Röder und der Malergehilfe Theodor Bernhard Ziel beschuldigt sind, den Seidel zu den Diebstählen angestiftet zu haben. Ziel soll auch noch am 14. Mai einen Einbruchsdiebstahl zu unternehmen versucht haben, und zwar in einem Grundstücke in der Fockestraße, wobei er es ebenfalls auf Fahrräder abgesehen hatte. In der Verhandlung vor der vierten Strafkammer des Landgerichts, vor der sich die vier Angeklagten zu verantworten hatten, konnte die Anstiftung durch Röder nicht erwiesen werden, ebenso nicht der Diebstahlsversuch. Demnach lautete das Urteil gegen Seidel auf eine Gefängnisstrafe von einem Jahre und dreijährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, gegen Böttcher auf sechs Wochen Gefängnis, gegen Röder auf einen Monat Gefängnis und gegen Ziel auf sechs Wochen Gefängnis.

: **Eine Diebesbande.** Der Kellner Ernst Otto Sommerfeld und sein Kollege Willi Krawitschky kamen am 20. Mai von Hamburg nach Leipzig, am anderen Tage folgten ihnen der Kellner Johannes Günther zusammen mit der Wirtschafterin Hulda Alma Schnecke und der Kellnerin geschiedenen Frau Martha Ida Klaasen nach. Sie wollten sich alle fünf in Leipzig nach Stellungen umsehen, die sie auf der Baufach-Ausstellung zu finden hofften. Im Südviertel mieteten sie sich bei einer Vermieterin ein. Heute wurde gegen sie vor der vierten Strafkammer des Landgerichts wegen Diebstahls und Hehlerei verhandelt. Der Eröffnungsbeschluß legte den Angeklagten Sommerfeld, Günther und Krawitschky zur Last, daß sie in der Nacht vom 21. auf den 22. Mai aus dem Schaufenster eines Friseurgeschäfts in der Burgstraße Pleureusen und Reiherstutze im Gesamtwerte von 640 ℳ gestohlen hatten, dann sollen Sommerfeld und Krawitschky aus einem Schuhwarengeschäfte in der Eutritzscher Straße Schuhe im Werte von 240 bis 250 ℳ entwendet haben. Die Schnecke und die Klaasen haben, wie die Anklage besagt, die gestohlenen Schuhwaren an sich genommen, sie zunächst in einem hiesigen Hotel und dann in einem Eilboteninstitut untergebracht, um sie nach Hannover weiterzubefördern. Am 23. Mai sind die Angeklagten in der Wohnung der Vermieterin verhaftet worden. Krawitschky hat dabei versucht, der Klaasen eine Anzahl Dietriche zuzustecken; in dem Bette, in dem Günther geschlafen hatte, fand man unter dem Kopfkissen auch noch mehrere Dietriche und in seinem Koffer einen kleinen Schraubstock, eine Feile, einen Glasschneider und zwei Schlüssel. Das Urteil lautete auf Grund der Beweisaufnahme gegen Sommerfeld auf zwei Jahre zwei Monate, gegen Krawitschky wegen Rückfallsdiebstahls auf drei Jahre drei Monate und gegen Günther auf acht Monate Gefängnis. Allen drei Angeklagten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren aberkannt. Die Schnecke und die Klaasen erhielten je vier Monate Gefängnisstrafe zuerkannt. Auf die Strafen wurde allen Angeklagten ein Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt angerechnet.

Die Nordlandsfahrtgesellschaft an Bord der „Hohenzollern".

Wieder richtet das weiße Kaiserschiff seinen Kurs nordwärts, und während es durch die stillen Fluten der norwegischen Fjorde gleitet, entfaltet sich an Bord das heiterste und ungezwungenste gesellige Leben. Viel ist von der munteren Geselligkeit, die während der Kaiserreisen auf der „Hohenzollern" herrscht, schon erzählt worden, aber einen vollen Einblick darein — und zwar einen Einblick sehr reizvoller Art — gewährt erst die Veröffentlichung, die im nächsten Hefte der altbekannten, aber unter der Leitung von George Cleinow jetzt frisch aufblühenden „Grenzboten" erscheint und die die Nordlandsfahrtgesellschaft an Bord der „Hohenzollern" zum Gegenstande hat. Die Veranlassung zur Gründung dieser Gesellschaft bot der bekannte Unglücksfall, der den Kaiser auf seiner Nordlandsreise im Jahre 1891 traf. Er glitt aus, zerrte sich die Kniekapselbänder und war infolgedessen zum Liegen verurteilt. So bildete sich denn um das Schmerzenslager des damals erst zweiunddreißigjährigen Kaisers ein fröhlicher Kreis, einig in dem Bestreben, dem Kaiser Ersatz zu bieten für die ihm entgangenen Ausflüge und sonstigen Abwechselungen an Land. Wie diese Aufgabe gelöst wurde, das erzählt Kiderlen-Wächter in einem Schreiben vom 28. Juli 1891 an seine Schwester Sarah von Lalire: „... Abends sind Zauber- und Theatervorstellungen. Ich bin bereits in zwei Stücken aufgetreten, im „Gespenst um Mitternacht" als Kellner Kaleb und in „Othellos Erfolg" als Fräulein Eulalia Weizenform!! In einem improvisierten Tingeltangel habe ich mit E... die siamesischen Zwillinge gemacht; zusammengewachsen waren wir mit einer großen Servelatwurst. E... war der um ein Jahr ältere Zwillingsbruder!!! So wird allerlei Unsinn gemacht; die Tage würden sonst zu lang ..."

Und aus diesem lustigen Treiben heraus entstand nun die „Nordlandsfahrtgesellschaft", deren Statuten der Grenzboten-Artikel mitteilen kann. Sehr lustig defiliert gleich ihr erster Paragraph: „Die Nordlandsfahrtgesellschaft ist eine Abendgesellschaft, die sich für gewöhnlich bis zur Mitternachtssonne ausdehnt. Die Gesellschaft lebt teils von Erinnerungen, teils von Konserven." Für die Frische der Konserven wird weiterhin Freiherr von Lyncker, für die der Erinnerungen aber der berühmte Reisende Dr. Güßfeldt verantwortlich gemacht. An der Spitze der Nordlandsfahrtgesellschaft steht der „Allerdurchlauchtigste Fahrtenmeister" Kaiser Wilhelm der Zweite. Ihre Teilnehmer werden in Oberfahrtgesellen und Vize-Oberfahrtgesellen geteilt, und jeder von diesen hat ein besonderes Amt zu verwalten, dessen Pflichten und Rechte gleichfalls satzungsgemäß festgelegt sind. Verfolgen wir die Paragraphen weiter, so geben sie ein hübsches Bild von der harmlosen Lustigkeit, die im Kreise dieser Nordlandsfahrer herrschte. Es heißt da: „Der berühmte Bergsteiger Güßfeldt besteigt an den Versammlungsabenden (aber nicht vor 11 Uhr) das Katheder, um Erinnerungen zum besten zu geben, deren Länge und Breite vorher durch den Navigationsoffizier der Gesellschaft Kapitän von Senden zu bestimmen ist. — Für die bildliche Festlegung (von Erlebnissen und Ereignissen) steht der Gesellschaft die bewährte Riesenkraft des Schnellmalers, Momentphoto- und Reichsgrafen Em. zur Verfügung. Letzterem ist hierbei jeder irgendmögliche Vorschub zu leisten, namentlich ihm nichts Strauchelbares in den Weg zu legen. Wenn Fahrtgeselle Graf Em. die Hauptmomente zur allgemeinen Zufriedenheit auf das Papier schmeißt, so verpflichtet sich die Gesellschaft zu folgenden Gegenleistungen: es soll nämlich dem Grafen Em. gestattet sein, an den Versammlungsabenden entweder eine Szene aus der Trauerdichtung „Gralsbürsten" oder ein Musikstück vorzutragen."

In einem anderen Paragraphen wird die „rühmlichst bekannte Kalauer Firma Hülsen, Kessel, Kiderlen und Kompanie" dafür verantwortlich gemacht, daß die verbrauchten Witze monatlich durch neue ersetzt werden." Wenn ein einer satzungsgemäßen Strafe verfallener Fahrtgeselle durch hartnäckiges Trinken versucht, sich in den Zustand des sogenannten Milderungsgrundes zu versetzen, so soll dies nach den Statuten eine Verschärfung der Strafe nach sich ziehen. Dahingegen kennen sie auch Belohnungen für wohlverdiente Fahrtgesellen, wozu besonders die „leichten Auszeichnungen" gehören. Ueber diese gibt eine eigene „Beförderungsliste" Auskunft. Daraus ist zu ersehen, daß Graf Waldersee zum Punschwart, von Hahnke zum Oberschlürfer und Oberkapellmeister in Es-dur ernannt wurde. Wir treffen ferner Kiderlen-Wächter als Lustbarden, Schriftwart und Wiegenfestlotsen, den Maler Salzmann als Eisenfex und Sachverständigen in Oel und Essig, und sogar ein Dr. der Seekrankheit findet sich in dieser Liste vor.

Der Schlußparagraph der Nordlandsfahrtgesellschaft lautet: „Im übrigen soll die Richtschnur für die Gesellschaft der alte Wahrspruch sein: „Wir wissen, was wir sind! / Wir bleiben, was wir waren! / Das Erste folgt der Welt! / Der Schrecken der Barbaren!"

Tageskalender.

Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein, Augustusplatz 6. Geöffn. an den Wochentagen, außer Montags, im Sommerhalbjahr 9–3 U., im Winterhalbjahr 10–3 U., Mont. 12–3 U., Sonn- u. Feiertags 10½–3 U. Sonn- u. Feiert., Mittw. u. Freit. Eintr. frei, Dienst., Donnerst. u. Sonnab. 50 Pf., Mont. 1 ℳ. — Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 1 ℳ.

Grassi-Museum, Königsstr. 10/11, für a. Völkerkunde, b. Länderkunde, c. Kunstgewerbe, Bibliothek u. Vorbildersammlung. Geöffn. an Sonn- u. Feiertagen 10½–2 U., an Wochentagen, außer Montags, im Sommerhalbjahr 9–3 U., im Winterhalbjahr 10–3 U. Die Bibliothek des Kunstgewerbemuseums ist geöffn.: an Sonn- u. Feiertagen von 10½–1 U., an den Wochentagen wie a, b, c, u., außer Montags, von 4–9 U. Eintr. zum Grassimuseum u. zur Bibliothek frei.

Stadtgeschichtl. Museum, Altes Rathaus, Markt u. Naschmarkt. Geöffnet Sonntags von ½11–2 U., Mittwochs u. Sonnabends von 10–3 U. Eintritt frei.

Historisches Museum der Völkerschlacht und der Zeit Napoleons i. Gasthaus Napoleonstein (beim Völkerschlacht-Denkmal). Das weltberühmte Museum umfaßt 15300 Nummern, und darunter äußerst wertvolle Unika. Das Museum ist täglich geöffnet.

Kaiserl. Telegraphenamt Leipzig, im Postgebäude a. Augustusplatz, Eingang Poststraße 4.

Wetterbeobachtungen in Leipzig.

120 m über NN.

Juli		Barometerstand mm	Lufttemperatur Celsius	Luftfeuchtigkeit Proz.	Windrichtung	Windstärke	Wetterzustand
12. abends	9 Uhr	[illegible]	+ 17,7	55	NW	1	heiter, trocken
13. früh	7 Uhr	[illegible]	+ 16,2	66	SW	1	heiter, trocken
13. nachm.	2 Uhr	[illegible]	+ 22,1	53	NW	4	heiter, trocken

Temperaturminimum am 12. Juli abends 9 Uhr
Höchste Temperatur: + 22,5. Tiefste Temperatur: + 11,1.
Regenmenge in Litern pro Quadratmeter 0,0.
Allgemeiner Witterungscharakter: Heiter und trockene Witterung.

Verkäufe.

Mein am Bahnhof Heldrungen gelegenes, kompl.

Baugeschäft,

sowie die dazu gehörige **Filiale** in **Kindelbrück**, mit Sägewerk und moderner Tischlerei-Anlage rc., beabsichtige ich Umstände halber

sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Lohnumsatz ca. 200000 pro Jahr. — Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Architekt Bamberg, Heldrungen.

Rangierlokomotive,

150 P. S., gebraucht, vollkommen betriebsfähig, sehr billig abzugeben, event. **auch leihweise.**

Orenstein & Koppel — Arthur Koppel A.-G.

Leipzig, Blücherstraße 21.

Sofort z. zedieren eine i. d. ertragr. Gegend d. Prov. Sachs. gel. **Domäne**, ca. 1340 Mrg., bis **1927 laufend**, gt. tiefgrd. Weizen- u. Rübenbod., i. hoh. Kultur, reichl. u. gt. Inv., gt. Gebd., 3 km v. Ort m. **Gymnas., Zuckerfabr.** u. **Molkerei**. Miete 15 ℳ, Pacht nur **17** ℳ pro Mrg. Uebernahme ca. **200000 Mark**. Näh. durch Wilhelm Hennig, Agenturgeschäft, Dessau. Fol. 80.

Singer-Nähmaschinen v. 15 ℳ an, gebr., zuverl. bei **Schubo**, Ritterstraße 4.

Singer-Nähmasch. u. Gar. 15—25 ℳ Petersteinw. 10, I. r.

Tiermarkt.

Gr. Auswahl prim. **Kanarien**, Hochhauer, Reiter, Charpie, Eierbrot, hochf. Sommerrübsen, sowie alle Sorten pa. Vogelfutter, empf. **Max Kraft**, Vogelfutterhdlg., Querstr. 17.

Geld- u. Hypotheken-Verkehr.

Kapitalisten

erhalten **geprüfte u. risikolose** I. u. II. **Hypotheken** auf hiesige **Hausgrundstücke**, ev. bei Tragung d. II. Kursverlust, kostenlos nachgewiesen durch

Errichtet 1899 **Benkert's** Ruf 4258 **Hypotheken-Zentrale** Petersteinweg 10.

30 ℳ Darlehn sof. a. Priv. ges. Off. **J. 9 Connewitz** postl.

Kaufgesuche.

Silberbestecke, Preise zahlt Frau **Weiss**, kauft getr. Herr.- u. best. Damkl., **Schuhe** etc. Nachlässe Ritterstr. 15, III. I. Vorderh.

Aeltere Federbetten Betts. m. Mtr. zu kauf. ges. Off. K. 4 Postamt 7.

Wein- u. Champ.-Fl. kauft zu höchsten Preisen O. Schulze, Humboldtstr. 20, T. 2376.

Agenturen.

Agent ges. Vergüt. ℳ 300.— **H. Jürgensen & Co., Cigarr.-Fa. Hamburg 22.**

Dänischer Geschäftsmann sucht Alleinvertrieb für Dänemark in einem Massenartikel. Disponibles Kapital vorhanden. Off. „T. L. 1194" an Wolffs Box, Kopenhagen.

Offene Stellen.

Junger Mann, welcher Lust hat, **Chauffeur** zu werden, kann sich melden. Man verlange Prospekt. Anstellung vertraglich garantiert.

Anhaltische Automobil-Industrie Bernburg.

Saub., tücht. **Mdch.**, d. auch etw. f. f., z. 1. Aug. ges. Humboldtstr. 27, I.

Mietgesuche.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

In unserer **Wohnungs-Nachweisstelle, Schulstr. 8, I.,** ist fortwährend Nachfrage nach vielfach werdenden **Wohnungen und Geschäftslokalen.** Anmeld. werden gegen eine geringe Gebühr in unseren Nachweislisten geführt und finden gleichzeitig im **Leipz. Wohnungsanzeiger gratis** Aufnahme.

Vermietungen.

VERMIETUNG vollkommen neuer **Flügel u. Pianinos** auch nach auswärts. Bei später. Kauf Gutschrift d. Miete. *Hoher Bar-Rabatt.* Bequeme Teilzahlung. **HUG & CO.** Augustusplatz 1 - Ecke Johannisg. Piano-Katalog No. 22 kostenlos.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit u. ohne Orgel-Pedale. **Verkauf u. Vermietung.** C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianos verm. bill. Gebr. Zimmermann A.-G. **Grimmaische Str. 13, II.**

Turner!

Zimmer mit 1 bis 2 Betten à 2,50 **Café Vogel, Südstraße 59,** III.

Hotel Hamann, Leipzig-Vo., Ludwigstr. 81 Ecke Kirchstrasse. Elektr. Licht. Franz. Betten. Zimmer von Mk. 1.50 an. Strassenbahn-Verbindung Wagen 8 u. V, 4, 5 u. 8.

Neu! Café Toskana Neu! L.-Neudnitz, Kohlgartenstraße 54, vis-à-vis Drei Linden.

Vermischte Anzeigen.

Vorzügl. Fleischbrühe m. Brötchen 15 ₰. Gut. **Mittag-** u. **Abendessen** zu billigen Preisen **vormals Keilitz,** Petersstrasse 18.

Vigilanz Detektive Hainstr. 25. Tag u. Nacht. Tel. 5595.

Turnfest-Postkarten und Umschläge mit eingedruckter 3-, 5- u. 10-₰-Marke. **Franz Martin, Querstraße 1,** Eingang Grimm. Steinweg.

Strümpfe in allen Stärken werden angestrickt und neu gefertigt. Verkauf von Strumpfwaaren jeder Art. **Strumpffabrik,** Grimm. Steinweg 22, I. Kein Laden.

Rat u. sichere Auskunft in Rechts- und Geschäftsangel. Anfertigung jeder Art Urkunden, Verträge, Gesuche, Reklamationen dch. **R. Retzlaff,** Nürnberger Str. 7, II. Sprechzeit 8–9½ täglich.

Zigarett.-Fbl. „Kosa-a" Fabrikniederlage: Tel. 128 Nebenst.

Mit **erheblichem Mietnachlaß** wegen Umzuges ist die **hochherrschaftliche erste Etage**

Kaiser-Wilhelm-Str. 84,

9 Zimmer, aller Komfort, Nebenräume, Personen- und Lastenaufzug, Warmwasserheizung und -Versorgung, elektrisches Licht u. s. w.

dicht am Walde

sofort oder später zu vermieten. Besichtigung jederzeit; Telephon 5503.

Grimmaische Str. 20

ist der II. Stock als **Wohnung** oder **Geschäftslokal** für den 1. Oktober zum Jahresmietzins von M. 1500 zu vermieten. — Besichtigung 10–12 und 3–5 Uhr. — Näheres Justizrat Barth, Markgrafenstraße 6, 2. Etage.

Zoologischer Garten

mit Seewasseraquarium.

Neu eröffnet: Haus für Reptilien, Amphibien und Insekten.

Heute Montag sowie tägl. nachm. ½6 Uhr:

Vorstellung v. R. Havemanns „Raubtierschule"

Nachm. 4 und abends 8 Uhr: **Konzerte von d. 78er Art.-Kapelle** (Masswig) Wurzen.

Eintritt ℳ 1.—, Kinder 40 ₰. Reservierte Plätze extra. Von abends 7 Uhr ab 60 ₰. **Turner** gegen Vorzeigung der Festkarte und des Festabzeichens **Eintritt 50 ₰.**

Morgen Dienstag nachmittag 4 und abends 8 Uhr: **Konzerte v. d. Kapelle d. 1. (Leib)-Grenadier-Rgts. Nr. 100** (Leitung: Herr Obermusikmeister **Hachenberger**).

Drei Linden

Neuerbauter, sehenswerter Riesenprachtsaal. Unvergleichliche Lichteffekte.

Aus Anlaß des 12. Deutschen Turnfestes:

Heute Montag, den 14. Juli, abends von 8 Uhr an:

Großer Festball.

½11 Uhr: Ueberraschungen.

Mittwoch: Das feine Ballfest.

Albertgarten

Strassenbahnverbindung R.-Linie Hauptbahnhof—Augustusplatz—Albertgarten.

Heute Montag, bei jeder Witterung:

5 I. Militär-Garnison-Konzert.

Es konzertieren die 5 Regiments-Kapellen der Leipziger Garnison unter abwechselnder Leitung ihrer Herren Dirigenten. Spielmannszüge vom 106. u. 107. Regiment. Hervorragendes, dem kolossalen Musikkörper entsprechendes Programm!

U. a.: Saros Schlachtenpotpourri!

Gr. Gesamt-Illumination! Riesenprachtfeuerwerk!

Sommernachtsball bis 1 Uhr!

Ununterbr. Strassenbahnverkehr b. ½2 Uhr nachts.

Schloss Debrahof

Leipzig-Eutritzsch

Restaurant — Café — Obstweinschänke

Herrliche Parkanlagen.

Während des Turnfestes

jeden Abend von 8–2 Uhr nachts:

Grosse Parkfeste

mit prächtiger Illumination, Konzert u. Feuerwerk.

11 Uhr: Schlachtenpotpourri von Saro i. bek. Ausf.

Telephon 1680. **Max Albrecht.**

Schillerschlösschen

L.-Gohlis.

Heute, sowie jeden Montag der beliebte **Bal paré.**

Bade-Orchester. — Feinste Ballmusik. **K. Martinius.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, den 14. Juli 1913, Vereinsabend.

Die **Vereinsbücherei** ist wieder regelmäßig Montags von 7¾ bis 8¾ Uhr abends geöffnet.

I. Städtische Speiseanstalt, Johannisplatz 9. Montag: Reis mit Rindfleisch. D. V. Fischer.
II. Städtische Speiseanstalt, Töpferstraße 1. Montag: Reis u. Kohlrabi m. Rindfl. D. V. Thieme. Siebolt.
III. Städtische Speiseanstalt, Münzgasse 24. Montag: Weiße Bohnen mit Pökelfleisch. D. V. Köhler.
IV. Städtische Speiseanstalt, L.-Plagwitz, Ziegelstraße. Montag: Nudeln mit Rindfleisch. D. V. Köhler.
V. Städtische Speiseanstalt, L.-Sellerhausen, Wurzner Straße 55. Montag: Hirse mit Pökelfleisch. D. V. Franz.
VI. Städtische Speiseanstalt, L.-Gohlis, Aeußere Hallische Str. 105. Montag: Nudeln mit Rindfleisch. D. V. Künger.
VII. Städtische Speiseanstalt, L.-Stötteritz, Wasserturmstraße 5. Montag: Reis und Spargel m. Rindfleisch. D. V. Habed.